

Bürgerversammlung am 19. Juli 2023



Im Großen Kursaal des Kurhauses konnte der Erste Bürgermeister Martin Beckel ca. 50 Bürgerinnen und Bürger zur diesjährigen Bürgerversammlung begrüßen, darunter auch einige Marktgemeinderatsmitglieder.

Die an der Bürgerversammlung gezeigten Präsentationen der Gemeindeverwaltung, des Tourismus Eigenbetrieb Oberstaufen bzw. der OTM sind auf der Homepage des Markt Oberstaufen verfügbar.

Zunächst berichtete der Geschäftsleitende Beamte Christian Schiebel über einige Themen des Hauptamtes im zurückliegenden Jahr sowie über manch kommende Aufgaben und Planungen.

Breitbandausbau:

Bisher hat die Marktgemeinde bereits mit etwa 3,2 Mio. Euro den Ausbau einer leistungsfähigen Internetversorgung unterstützt. Davon wurden etwa 50 % der Kosten vom Land Bayern bezuschusst. Der Marktgemeinderat habe bereits im vergangenen Jahr beschlossen, in den weiteren Ausbau der Glasfaserversorgung zu investieren. Ziel hierbei ist, Anwesen außerhalb des Ortskerns von Oberstaufen mit einer direkten Glasfaseranbindung auszubauen, soweit dies nicht schon durch vorhergehende Förderverfahren erfolgte und keine andere leistungsfähige Internetversorgung bereits vorliegt. Leider habe der Bund ein zunächst dafür ins Auge gefasstes Förderprogramm im vergangenen Herbst ohne Vorankündigung gestrichen. Der Schwenk auf ein Bayerisches Förderprogramm habe etwas Zeit gekostet. Nach aktuellem Stand geht die Verwaltung davon aus, dass ein Auftrag in der kommenden Septembersitzung des Marktgemeinderates aber vergeben werden kann. Auf Grund der Engpässe bei den Baufirmen ist nicht damit zu rechnen, dass diese Maßnahme vor dem Jahr 2028 abgeschlossen werden kann. Daneben hat die Telekom dem Markt Oberstaufen angekündigt, im Ortszentrum von Oberstaufen auch einen Glasfaserausbau ohne finanzielle Beteiligung des Marktes vorzunehmen

(Eigenausbau der Telekom). Aus dem erwähnten Grund ist auch hier nicht mit einer Fertigstellung vor 2028 zu rechnen.

Kindergärten:

Für das kommende Jahr sind ausreichend Plätze in den verschiedenen Kindergartengruppen der Kindergärten Oberstaufen und Thalkirchdorf vorhanden. Die Zahl der Krippenkindertplätze im Kindergarten Thalkirchdorf reicht nach aktuellem Anmeldestand aus. Allerdings können voraussichtlich ab September für acht Krippenkinder in Oberstaufen zunächst keine freien Plätze angeboten werden. Die katholische Kirche als Träger dieses Kindergartens bemühe sich sehr, eine weitere Krippengruppe einzurichten. Dies gelinge jedoch nur, wenn das dafür notwendige Betreuungspersonal gewonnen werden kann. Sollte das gelingen, kann evtl. zum Jahresbeginn 2024 eine dritte Krippengruppe den Betrieb aufnehmen. Sehr gut angenommen werde der im Herbst 2022 eröffnete Naturkindergarten in Kalzhofen. Im kommenden Jahr wird die dortige Kindergartengruppe mit voraussichtlich 21 Kindern voll belegt sein.

Parkautomaten:

Nachdem zum Jahreswechsel 2022/23 neue Parkautomaten angeschafft wurden, weil die alten Geräte gehäuft ausfielen und die Ersatzteilversorgung nicht mehr gesichert war, traten bei den einzelnen Funktionen immer wieder Störungen auf. Dies sorgte in der Folge für großen Unmut in der Bevölkerung, da es oft nicht gelang, korrekt und unkompliziert ein Parkticket zu lösen. Versuche des Lieferanten, den vertraglich vereinbarten Funktionsumfang in der Folge herzustellen, waren nur teilweise erfolgreich. Die Verwaltung beschloss deshalb, die neuen Parkautomaten gänzlich außer Betrieb zu nehmen, bis die noch bestehenden Fehler beseitigt sind. Derzeit ist das Parken mit eingelegter Parkscheibe bei Beachtung der jeweiligen Höchstparkdauer deshalb gebührenfrei. Der Markt hat zwischenzeitlich rechtliche Schritte gegen den Lieferanten eingeleitet, da durch die Fehler und die unvermeidliche gänzliche Außerbetriebnahme der Parkautomaten ein mittlerweile nicht unerheblicher Schaden entstanden ist.

Parkleitsystem:

In Verbindung mit dem weiteren Ausbau eines Parkleitsystems steht, dass der Parkplatz am Bahnhof („Parkplatz Zentrum“) in den vergangenen Wochen mit einer Kamertechnik zur Erfassung des Füllstandes ausgestattet wurde. Auch die Parkplatzfüllung des Parkplatzes am Aquaria wird mittlerweile in Echtzeit erfasst. Die Daten der Belegung können so künftig als aktuelle Information sowohl vor Ort auf den verschiedenen Anzeigen des Parkleitsystems, als auch über verschiedene Portale im Internet ausgespielt werden. So soll zu einer frühzeitigen Information und Lenkung der Besucher Oberstaufens beigetragen werden. Nachdem der Marktgemeinderat vor Kurzem ein Verkehrs- und Parkraumkonzept in Auftrag gegeben hat, soll u. a. der weitere Ausbau des Parkleitsystems von den Ergebnissen daraus mit abhängig gemacht werden. Das Konzept wird voraussichtlich bis Herbst 2024 vorliegen.

Alternative Mobilitätsangebote:

Seit November 2022 steht am Parkplatz Franz-Mader-Weg ein Elektroauto im Wege des E-Car-Sharing zur Verfügung. Das vom Markt finanziell unterstützte Angebot wird mittlerweile gut angenommen.

Nach Erstregistrierung (29 Euro inkl. 10 Euro Fahrkostengutschein) kann der vorgehaltene Renault Zoe zum Preis von 3,50 Euro/Stunde und 0,29 Euro/km gebucht werden.

Auch die mittlerweile an 5 Standorten vorgehaltenen Mitfahrbänke erweitern das örtliche Mobilitätsangebot. Die Mitfahrbänke finden sich in Oberstaufen (kath. Pfarrhof), Aach, Kalzhofen, Steibis und Thalkirchdorf. Ein weiteres Mobilitätsangebot ist die regionale Mitfahrplattform fahrmob.eco. Hier können geplante Mitfahrgelegenheiten angeboten oder nachgefragt werden. Ziel dieser beiden Angebote ist es, ohnehin stattfindende Fahrten mit dem PKW durch Mitnahme weiterer Personen besser auszulasten.

Erneuerung von Servern der Gemeindeverwaltung - Rathaus vorübergehend geschlossen:

Zwei in die Jahre gekommene Server des IT-Systems des Rathauses müssen in diesem Jahr durch neue ersetzt werden. Ein Großteil des Serverumzugs kann im laufenden Betrieb stattfinden. Der Umzug mehrerer Schlüsselanwendungen macht es jedoch auch erforderlich, das Rathaus ganz zu schließen, da wesentliche Bürgerdienstleistungen in dieser Zeit nicht angeboten werden können. Das Rathaus wird deshalb am Mittwoch, 23.08.2023 ganztags und am Donnerstag, 24.08.2023 noch vormittags geschlossen. Ab Donnerstag, 24.08.2023, 14 Uhr ist das Rathaus dann wieder geöffnet.

Reprädikatisierung Oberstaufens als heilklimatischer Kurort und Schroth-Heilbad

Der Markt Oberstaufen ist der einzige Ort, welcher als Schroth-Heilbad prädikatisiert ist. Daneben ist dem Markt auch das Prädikat heilklimatischer Kurort verliehen. Die Voraussetzungen für das Halten der Prädikate sind im Abstand von ca. 10 Jahren neu nachzuweisen. Aus diesem Grund werden beginnend ab etwa den Sommerferien 2023 Messungen der Luftqualität im Ort erfolgen. Die Messstellen müssen bestimmte Bedingungen erfüllen. Diese treffen für die beabsichtigten Messorte am „Kaplanhaus“ (Kirchplatz 7) und im OberstaufenPARK zu. Neben der Luftqualität sind noch zahlreiche andere Kriterien zu prüfen. Hierfür ist z. B. die Vorlage verschiedener medizinisch-wissenschaftlicher Gutachten bei den Behörden notwendig. Die Prädikatisierung als z. B. heilklimatischer Kurort ist eine zwingende Voraussetzung dafür, dass der Markt Oberstaufen berechtigt ist, Kur- und Fremdenverkehrsbeitrag zu erheben. Diese Einnahmen wiederum ermöglichen die Schaffung eines Angebotes an Infrastruktur und Veranstaltungen für Einheimische und Gäste, welche ansonsten kaum leistbar wären.

Neue Homepage des Markt Oberstaufen

Die Homepage des Markt Oberstaufen war in die Jahre gekommen, was auch dazu führte, dass aus IT-Sicherheitsgründen ein Relaunch der Internetseite sinnvoll war. Seit dem 19.07.2023 ist die neue Homepage nun unter der gewohnten Adresse, www.oberstaufen.info, erreichbar.

Das Bürgerserviceportal (BSP), über das bspw. das Bayernportal auch erreicht wird und über das online Anträge zu Dienstleistungen des Freistaates Bayern und der Gemeindeverwaltung gestellt werden können, ist künftig entweder über die neue Homepage des Marktes, aber auch direkt unter www.bsp-oberstaufen.info abrufbar.

Seit Herbst 2022 ist die Gemeindeverwaltung zudem auf Instagram („markt_oberstaufen“) und Facebook („Markt Oberstaufen“) aktiv. Neben der Homepage werden auch hier aktuelle Informationen zur Verfügung gestellt.

Bauamt

Marktbaumeister Josef Aichele stellte verschiedenen Baumaßnahmen des vergangenen Jahres sowie die unmittelbar anstehenden Themen des laufenden Jahres vor. (Bilder und Pläne zu den jeweiligen Maßnahmen sind der auf der Homepage zur Verfügung gestellten Präsentation zu entnehmen.)

Wasserversorgung:

- So wurde wie laufend in die Wasserversorgung investiert durch Sanierung der beiden Kammern des Hochbehälters in Steibis. Die Gesamtkosten für die Sanierung der je 500 m³ großen Kammern betragen 460.000 Euro.
- In der Otto-Keck-Straße ist für Kosten von 110.000 Euro die Erneuerung einer 180 m langen Grauguss-Wasserleitung geplant.
- In der Max-Ostheimer-Straße wird ebenfalls eine Grauguss-Leitung im sog. Berstling-Verfahren erneuert. Dabei wird ein neues Rohr auf der Trasse und unter Zerstörung des bestehenden Rohres eingezogen. Die Gesamtkosten hierfür betragen 50.000 Euro.
- Geplant ist die Sanierung des Druckpumpwerkes Höfen für Kosten in Höhe von 120.000 Euro.
- Im Baugebiet Pfalzen-Schlosswiesweg erfolgt ein Ringschluss der vorhandenen Wasserleitungen. Auch ein Stromkabel wird dann mitverlegt. Die Maßnahme dient der Flexibilität in der Wasserversorgung und erhöht die Ausfallsicherheit. Ausgeführt werden soll diese Maßnahme im Herbst 2023 zu Kosten von 200.000 Euro.
- An verschiedenen Orten in Oberstaufen selbst, aber auch in Steibis und in Thalkirchdorf wurden öffentliche Trinkwasserspender eingerichtet. (Die einzelnen Standorte sind der Präsentation zur Bürgerversammlung zu entnehmen).

Straßenbau:

- In der Bürgermeister-Hertlein-Straße wird der Deckenbelag erneuert, Schieber und Schächte werden angeglichen und die Randeinfassung neu verfugt. Die Gesamtkosten betragen ca. 71.000 Euro.
- Bei der Straße Im Moos wird entlang des gemeindlichen Bauhofes für 25.000 Euro der Deckenbelag erneuert.
- Am Silberbühl werden lose Zweizeiler erneuert, die Schieber und Schächte angegliedert sowie ein Hydrant höhergesetzt. Dies wird ca. 17.000 Euro kosten.
- Im östlichen Bereich der Salzstraße wird der Deckenbelag und der Regenwasserkanal ab 21.08.2023 erneuert für ca. 238.000 Euro.
- In der Argenstraße in Richtung Genhofen werden Unebenheiten ausgeglichen und der Deckenbelag erneuert. Dies wird ca. 136.000 Euro kosten.
- Im Ludwig-Maier-Weg müssen auf Grund gesetzlicher Anforderungen Zwischenlagerboxen für Grünmüll und Aushub auf asphaltiertem Grund hergestellt werden. Dies Maßnahme wird mit etwa 71.000 Euro zu Buche schlagen.
- In der Hugo-von-Königsegg-Straße wird auf Seite des Drogeriemarkt Müller loses Pflaster neu verfugt. Dafür fallen ca. 5.000 Euro an.
- An verschiedenen Stellen im Ortsbereich erfolgen wie regelmäßig wieder Schachtsanierungen, die Erneuerung von Pflaster und das Nachverfugen von Randeinfassungen für Gesamtkosten von ca. 92.000 Euro.

Weitere geplante Baumaßnahmen und Sachstand zu verschiedenen Bauprojekten:

- Die Ortsdurchfahrt im Bereich der Lindauer Straße ab in etwa dem „Küfereck“ bis zum Abzweig Argenstraße soll möglichst ab Frühjahr 2024 erneuert werden

- Noch im Jahr 2023 soll die Errichtung eines Aufzuganbaus an das Färberhaus erfolgen, damit das Gebäude auch von Menschen mit Beeinträchtigungen künftig nutzbar wird.
- Der Umbau des ehemaligen Krankenhauses wird angegangen: Im Erdgeschoß wird ein Umbau für den Umzug des Familienzentrums erfolgen, in den darüberliegenden drei Stockwerken werden jeweils vier Wohneinheiten geschaffen. Die Wohnungen sollen vor allem für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger nutzbar und an diese zu gegebener Zeit vergeben werden.
- Das Telekom-Gebäude am Ortseingang soll im Außenbereich durch überdachte Sitzgelegenheiten und die Schaffung von Grünfläche attraktiver gestaltet werden.
- Freibad Thalkirchdorf: Derzeit findet noch die Behördenabstimmung statt und es werden Gutachten der Fachbehörden eingeholt. Darauf aufbauend soll eine übersichtliche Kostenermittlung als Grundlage für die Fassung eines Grundsatzbeschlusses erfolgen. Daher ist eine Beschlussfassung im Marktgemeinderat nicht vor Oktober 2023 möglich.
- Johann-Schroth-Park: Derzeit laufen die Arbeiten zur Einrichtung eines Johann-Schroth-Parkes als Teil des sog. Kleinen Kurparkes. Die Kosten hierfür belaufen sich auf etwa 120.000 Euro, wobei dafür auch eine größere Spende eines privaten Gönners erhalten wurde.
- Renaturierung Konstanzer Aach: Die beschlossene Renaturierungsmaßnahme findet überwiegend auf Flächen des Marktes statt. Die Kosten belaufen sich auf ca. 351.000 Euro, werden dabei jedoch in Höhe von 290.000 Euro durch den Freistaat Bayern unterstützt.
- Bereits erfolgt ist die Sanierung des Kunstrasenplatzes des Sportgeländes an der Schule in Kalzhofen. Die Kosten betragen ca. 840.000 Euro. Von diesen hat der TSV Oberstaufen durch großes Engagement ca. 140.000 Euro übernehmen können. An Spenden wurden zudem weitere 10.000 Euro eingenommen. Zuschüsse von Dritter Seite betragen 190.000 Euro. Der Schulverband Oberstaufen-Stiefenhofen trägt mit 500.000 Euro zur Finanzierung des Vorhabens bei.
- Noch ausstehend ist die Sanierung des Rasenplatzes des Sportgeländes. Diese beinhaltet das Einebnen der Fläche, eine Platzdrainage, Beregnungsanlage, Ballfangzäune und ein Lagergebäude sowie eine neue Zisterne. Die Kosten dafür werden ca. 585.000 Euro betragen. Hiervon wird der Schulverband 355.000 Euro tragen, weitere Zuschüsse von Dritter Seite fließen mit 230.000 Euro.

Tourismus:

Die Tourismusedirektorin und Werkleiterin des Tourismus Eigenbetrieb Oberstaufen, zugleich auch Geschäftsführerin der Oberstaufen Tourismus Marketing GmbH ging auf die touristische Entwicklung des zurückliegenden Jahres ein und gab einen Ausblick auf Kommendes.

Ausführliche Informationen zum Tourismusjahr 2022 gibt der mittlerweile vorliegende Tourismusbericht 2022, welcher auf der Internetseite www.oberstaufen.info im Download-Bereich zur Verfügung steht.

Die Zahlen im ersten Halbjahr 2023 liegen bei den Ankünften um 2,5 %, bei den Übernachtungen um 2,28 % hinter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zurück. Der Rückgang liegt im Wesentlichen an dem schwachen touristischen Jahresbeginn 2023, begründet auch in der eher schlechten Wetter- und Schneelage zu der Zeit. Ab April entwickeln sich die Zahlen dagegen sehr erfreulich. Das Buchungsverhalten ist nach wie vor sehr kurzfristig nach dem Motto „heute buchen – morgen da“.

Frau Höfinghoff ging näher auf den Ausbau des Busangebotes in Oberstaufen ein. Das Busangebot, welches Einheimischen und Gästen gleichermaßen zur Verfügung steht, wird wesentlich aus dem Kur- und Fremdenverkehrsbeitrag finanziert.

Die Verbesserungen bestehen in

- einer Verlängerung der Fahrzeiten nach Steibis (Linie 95), nun Do, Fr und Sa bis 21:35 Uhr nach Steibis Dorf,
- dem Schließen der Mittagslücke zur Hochgratbahn in den Sommerferien, d.h. stündliche Fahrten nun zwischen 8:40 und 17:40 Uhr,
- der Einführung von drei Ortsbusrunden im Stundentakt, welches auch die Anbindung des Hündle beinhaltet („Hündle-Express“)
- ab Dezember 2023 einer Verdichtung der Linie nach Vorarlberg, dann täglich je 7 Verbindungen hin und zurück

Neben den Kosten solcher ÖPNV-Angebote ist leider der Mangel an Busfahrerinnen und Busfahrern ein stark limitierender Faktor für die weitere Angebotsverbesserung.

Aktuelle Themen und Projekte

Dem Thema Nachhaltigkeit im Tourismus wolle man sich vertärkt zuwenden. Neben einem internen Workshop sind dazu am 27.09.2023 zwei öffentliche Vorträge mit Abfrage und Interaktion geplant. Ziel ist es ein Bewusstsein für dieses Thema zu schaffen und die vorhandenen Aktivitäten und Maßnahmen an Nachhaltigkeitszielen auszurichten. Nachhaltigkeit beinhalte dabei nicht nur eine ökologische, sondern auch eine soziale und auch eine ökonomische Perspektive. Eine individuelle Strategieentwicklung für die Destination Oberstaufen mit Hilfe einer Entscheidungsmatrix wird angestrebt.

Mit Angeboten ab September 2023 soll im Rahmen eines Projektes des Bayerischen Heilbäder-Verbandes ein Wald-Gesundheitstrainer zur Verfügung stehen. Bereits jetzt befindet sich dazu eine Person in Ausbildung beim Kneippärztebund in Bad Wörishofen.

Angestrebt wird seitens des Tourismus Eigenbetriebes auch eine Neuzertifizierung als „Allergiker geprüfter Kurort“. Im Oktober 2023 soll es dazu Begehungen in Oberstaufen zur Zertifizierung beteiligter Betriebe geben.

Auch am Imberg werde es mit Eröffnung am 12. und 13. August künftig einen Mounteens-Detektivweg geben. Das Abenteuer „Der Schatz vom Imberg“ startet und endet an der Imbergbahn-Bergstation und wird mit 17 Stationen auf 4 km Länge (2,5 h) einen deutlich anderen Charakter als der bestehende, sehr gut angenommene Mounteens-Detektivweg am Hündle haben.

Das Aquaria Erlebnisbad sei zuletzt durch den neuen Kinder-Außenbereich und das Außenbecken erneut deutlich aufgewertet worden. Geplant sei nun noch, die Aufenthaltsqualität durch weitere Sonnensegel zu optimieren.

Laufende und anstehende Veranstaltungen:

- Kindersommer 2023: 23. Juli - 11. September
- Picknick in Weiß am 6. August 2023 (Ausweichtermin: 13. August)
- Sommer-Streetfood-Markt vom 11. – 13. August 2023 am Marienplatz

- Open Air Konzert der Big Band der Bundeswehr am 22. August 2023 ab 19 Uhr, Hündle-Talst.,
Special Guest: Laith Al-Deen;
Benefizkonzert zu Gunsten der Orsgruppe des Bayerische Roten Kreuzes
- Heimatwochen voraussichtlich vom 25. September – 8. Oktober 2023
- Pop-Up-Kino voraussichtlich im Oktober/November 2023
- Winterzauber voraussichtlich vom 27. Dezember 2023 – 5. Januar 2024

Ihren Vortrag schloss Frau Höfinghoff durch ein sehr sehens- und hörenswertes Video mit dem Titel „Lass uns mal durch Oberstaufer laufen“ von Autorin und Interpretin Lisa Milena Horn. Die junge Staufnerin hat darin mit Hilfe der Oberstaufer Tourismus Marketing GmbH und auf Grundlage eines eigentlich längeren Poetry-Slam-Beitrages ihre Heimatliebe wunderbar ausgedrückt.

Der Erste Bürgermeister Martin Beckel gab im Anschluss einen Bilderrückblick über Ereignisse und Veranstaltungen in Oberstaufer seit der letzten Bürgerversammlung im Jahr 2022. So erinnerte er an den Besuch des Landesbischofs der Evangelischen Kirche Hrn. Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm. Er erinnerte an die Ehrung von Franz Abler, welchem zum Staufner Viehscheid 2022 für seine langjährigen Verdienste als Organisator dieser Veranstaltung der Silbertaler des Marktes verliehen wurde und außerdem eine Ehrung durch Ministerpräsident Dr. Markus Söder im Festzelt zuteilwurde. Bilder von der Eröffnung des Naturkindergartens, der Amtseinführung des neuen evang. Pfarrers Andreas Waßmer oder von der gut besuchten Deutschen Snow Volleyball Meisterschaft sowie einige weitere erinnerten die Besucherinnen und Besucher an manch schöne Erlebnisse und wichtige Momente des vergangenen Jahres.

Diskussion:

Im Vorfeld der Bürgerversammlung gingen verschiedene Anfragen ein, auf die der Erste Bürgermeister Martin Beckel zum Auftakt der Diskussionsrunde einging.

So wollte eine Mitbürgerin wissen, ob die Feneberg-Filiale im Ortzentrum künftig ganz ohne Verkaufspersonal betrieben werde und ob das Einkaufen dort nur noch „elektronisch“ möglich sei. Der Erste Bürgermeister gab an, dass dies tatsächlich nach seinem Wissensstand so beabsichtigt sei. Allerdings sei er auch der Ansicht, dass diese Art einzukaufen ganz gewiss auch von älteren Menschen beherrscht werde und diese den dazu notwendigen Umgang mit elektronischen Zahlungsmitteln wie bei anderen Gelegenheiten auch hier gut hinbekommen werden.

Bezüglich des Hochwasserschutzes und auch im Hinblick auf die Flutkatastrophe im Ahrtal fragte dieselbe Mitbürgerin, wie man seitens des Marktes auf solche Ereignisse vorbereitet und geschützt sei. Marktbaumeister Josef Aichele wies hier zunächst auf die besondere geographische Situation hin, welche durch die Lage des Hauptortes an zwei Wasserscheiden in diesem Zusammenhang von Vorteil sei. Der Markt Oberstaufer und der Freistaat Bayern haben zudem durch verschiedenste Hochwasserschutzmaßnahmen an Gewässern für einen guten Schutz gesorgt und man werde hier auch weiterhin Verbesserungen vornehmen. Auf Nachfrage stellte er aber auch klar, dass sich Eigentümer eines Gebäudes gegen das Eindringen von Grundwasser selbst schützen müssen. Zudem werden bei Neubauten mittlerweile auch Maßnahmen zum Rückhalt von Wasser vom Baugrundstück bei Starkregenereignissen verlangt.

Gefragt wurde auch, wie einem „Verkehrschao in der Ortsmitte“ begegnet werden kann. Könnte man nicht aus der Hugo-von-Königsegg-Straße etwa eine Einbahnstraße machen? Der Erste Bürgermeister erwiderte hierauf, dass es zwar für manchen Anlieger dort dann eine Verkehrsentlastung, an anderer Stelle dann aber zwangsläufig neue Betroffene gebe. Zudem geht er nicht davon aus, dass die Einschränkungen von Anwohnern und Gewerbetreibenden bei Einführung einer Einbahnstraße von diesen akzeptiert würden. Man werde aber auch diese Frage im kürzlich beauftragten Verkehrs- und Parkraumkonzept von Fachleuten untersuchen lassen. Er stehe dem Vorschlag zunächst einmal offen gegenüber.

Eine weitere Mitbürgerin stört sich an dem starken Verkehr in der Fußgängerzone, insbesondere am Kirchplatz. Der fließende Verkehr dort sei gefährlich in der Fußgängerzone, man könne kleinere Kinder nicht einfach dort „springen lassen“. Sie wollte wissen, ob es z. B. für die Gäste und Lieferanten von dortigen Hotels und Einzelhandelsgeschäften Fahrgenehmigungen gebe und ob dies kontrolliert werde. Der Erste Bürgermeister bestätigte, dass für Gäste von Hotels und Lieferanten Fahrgenehmigungen ausgestellt werden und dass die Zufahrt zum jeweiligen Ziel nach der Fahrgenehmigung dann nur auf einem bestimmten, in der Regel dem kürzesten Weg, erfolgen dürfe. Er erinnerte daran, dass bei Einführung der Fußgängerzone darauf Rücksicht zu nehmen war, dass die dortigen Anwohner und Gewerbetreibenden dadurch nicht unangemessen benachteiligt werden. Auch wenn für die Überwachung des fließenden Verkehrs grundsätzlich die Polizei zuständig sei, könne die gemeindliche Verkehrsüberwachung in der Fußgängerzone dennoch auch die dort Fahrenden stoppen, um die Fahrgenehmigung zu kontrollieren. Dies werde von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der gemeindlichen Verkehrsüberwachung auch regelmäßig gemacht, was dann wieder zum Unmut der Delinquenten führt.

Ein Mitbürger fragte, ob es denn zwingend erforderlich sei, dass nun für vermutlich viel Geld ein Konzept zum Verkehrs- und Parkraummanagement beauftragt werde - zumal die Problemlagen und Lösungsmöglichkeiten ja vermutlich allgemein bekannt seien. Der Erste Bürgermeister antwortete darauf, dass staatliche Förderungen zumeist nur gewährt werden, wenn die Sinnhaftigkeit von Investitionen auf Grundlage der Bewertung durch Fachleute ermittelt wurde, was ein solches Konzept unumgänglich macht. Zudem sei der objektive, fachmännische Blick auf die Verkehrs- und Parkraumsituation in Oberstaufen gewiss kein Nachteil. Er erhoffe sich davon auch Hinweise und Ideen, wie einzelnen Problemlagen besser als bisher begegnet werden kann.

Gegen 22.30 Uhr schloss der Erste Bürgermeister die diesjährige Bürgerversammlung in Oberstaufen und wünschte allen Anwesenden nach einem Dank für die Diskussionsbeiträge einen guten Nachhauseweg.